

Bring me to life

Von nokia3210

Kapitel 45: Bettgeflüster

Bring me to life

Darf ich jetzt erst mal was zu euren Kommiss loswerden bevor ihr mich haut???? Die Vorstellungen die ihr habt sind ja....irre. *heul* Wieso fällt mir nich so was ein. Nein ganz im ernst auf so einen Verlauf wäre ich jetzt nicht gekommen! Und das is für mich jetzt die Überlegung wert das umzuschreibseln.....*hmmmm* Bin natürlich froh das ich so liebe viele Kommiss bekommen hab....auch wenn da ein paar "arschritte" von gewissen Personen dabei waren die unbedingt eine Fortsetzung haben wollen...aber ich stecke nun mal in einer schwierigen moralischen Krise und weiß nicht wie es weiter gehen soll!!!! *grummel* Nya jetzt habt ihr denn scheiß und beschwert euch nicht wenn sie hinterher alle sterben. Das is nämlich fast die einzige Möglichkeit die mir einfällt.....

Trotzdem sind Kommiss immer erwünscht!^^.

Hab euch lieb, eure kleine Sadistin!^^.

PS: Danke noch mal für alle Kommiss, Ens und Gästebucheinträge^^. Ich freu mich immer

Bettgeflüster

Große schwarze Gewitterwolken hingen am Himmel. Die Nacht wurde noch düsterer und man sah fast nichts mehr. Yume spürte es plötzlich. Der schwarze Schatten hing in der Luft und er musst sich mühe geben seine Inner Kraft zu verstecken das Böse durfte nicht merken wer er war. Er musste jetzt alles unterdrücken sonst wäre alles umsonst!

Kaiki saß neben Maron auf dem Bett. <Komisch. Irgendjemand hat doch da geschrien!> Sein blick glitt nach draußen. Wie dunkel es doch in der Nacht war. Die Leuchter gaben ein warmes sanftes Licht auf die beiden nieder. Maron war noch nicht aufgewacht und hatte sich auch noch nicht bewegt. Ein traumloser Schlaf hatte sie wohl heimgesucht. Seufzend deckte er sie gut zu. Dabei sah er sich die Abdrücke auf ihrem Hals noch einmal genauer an. Das hier war nicht mehr normal. So etwas hatte er noch nie gesehen.

Eine zischende Stimme drang an sein Ohr und es wurde ihm schlecht. "Wer - hat - mich - gerufen?" Sie war dunkel und Furcht einflößend. Automatisch stellten sich die kleinen Härchen in Yumes Nacken auf. Er versuchte ruhe zu bewahren, während der

Schatten um ihn herum tanzte. "Niemand hat dich gerufen! Verschwinde!" Ein hässliches lachen konnte es nicht unterdrücken. "Warum sollte ich? Willst du mich etwa aufhalten?" Yume musste nach Luft ringen, so sehr kam er in Bedrängnis. "Du kleines Kind kannst mich nicht aufhalten." Der Wind tobte noch mehr und Yume wurde von einem hellen Licht zurück gestoßen. Keuchend blickte er zu Chiaki. Seelenruhig lag dieser, von einem merkwürdigen blauen Licht umgeben, da. Erleichtert Atmete er auf und auch das Böse musste feststellen das es vollkommen überrumpelt war. "Ich komme wieder!"

Schnell krabbelte er zu Chiaki und drückte sich an seinen Körper. "Danke Fuku!" "Kein Problem kleiner Kaze! Pass besser auf! Wer weiß was noch alles passieren wird!" Das blaue Licht wich aus Chiakis Körper. Er kuschelte sich eng an ihn und schickte all seine positiven Gedanken an Chiaki. Schnell schlief er ein.

Die Vögel zwitscherten und Chiaki blinzelte der Sonne entgegen. Sein Kopf brummte und seine Glieder waren kalt und steif. Langsam kamen die Erinnerungen an die letzte Nacht wieder. Das böse hatte ihn wohl nicht heimgesucht. Jedenfalls nicht das er sich daran erinnern konnte. Sein blick glitt nach unten. Das kleine schwere etwas lag auf ihm und atmete flach und gleichmäßig, wobei er seinen heißen Atem immer gegen Chiakis Brustkorb stieß. Vorsichtig drehte er sich mit ihm und stand mit ihm auf. Langsam ging er zum Bett und legte Yume nieder. "Du schläfst so friedlich. Es wäre eine schande dich zu wecken." Seufzend deckte er ihn zu und ging aus dem Raum.

Vor Marons Tür blieb er stehen und lauschte. Es war nichts zu hören. Schnell fuhr er sich noch einmal durch die Haare und öffnete geräuschlos die Tür. Schnell biss er sich auf die Lippe und verkniff sich das lachen. Kaiki lag halb auf Marons Bett und schnachte laut vor sich hin. Eine Wolldecke lag um seine Schultern und aus dem Bett lächelte Maron ihn unschuldig an.

Schnell ging er um das Bett herum und strich ihr über die Wange, bevor er ihr einen langen Kuss gab. "Wie geht es dir?" "Naja es geht! Dein Vater hat einen festen schlaf!" Sie lächelte mit ihren Engelsgleichengesichtszügen. "Ich habe ihm eine Decke übergelegt. Ich wollte ihn nicht wecken und nur mit Boxershorts wäre ihm wohl zu kalt gewesen!" Er lächelte kurz. "Was ist mit deinem Hals?" Ihre Augen wurden dunkler. "Sie sind noch da." Zum Beweis zeigte Maron ihren Hals mit den roten Handabdrücken. "Chiaki. Ich hab angst!" Ihre Augen füllten sich mit Tränen und ihre Stimme wurde noch leiser als sie schon war, um Kaiki nicht zu wecken. "Es wird alles gut!" Er küsste sie kurz. "Dir wird nichts passieren solange ich bei dir bin!" Seine Augen waren voller Emotionen. Er wusste nicht was er tun sollte, aber er wollte Maron auch nicht beunruhigen. "Ich werde dich nicht verlassen!" Mit belegter Stimme dachte er an die vergangene Nacht. "Vielleicht sollten wir doch noch einmal in Betracht ziehen das du in den Himmel gehst! Er kann dir da nichts anhaben!" Sie klammerte sich an seine Hand. "Ich will hier nicht weg! Der klein soll diese Welt zu Gesicht bekommen! Ich will nicht das diese Welt in Angst und Schrecken untergeht! Gott hat selbst gesagt das wir die einzigen sind, die sie retten können!" Chiaki seufzte. "Ja das stimmt, aber überleg es dir noch mal okay?" Sie nickte, obwohl es für sie sowieso schon fest stand. "Wo ist Yume?" "Er schläft!" "Er hat eine starke Aura nicht wahr?" "Das ist mir auch schon aufgefallen. Irgendetwas stimmt nicht mit ihm! Er ist kein normales Kind!" Maron nickte. "Denkst du wir sollen wegen deinen Malen zum Arzt gehen? Vielleicht hat das Kind auch etwas abbekommen!" "Nein das glaube ich nicht! Außerdem hast du heute Mittag noch Vorlesungen! Dein Studium ist wichtig! Denk dran. Ich wird mit Yume zu Miako gehen. Sie wollte noch mit mir reden!" Zärtlich strich er durch ihr Haar und löste

bei ihr ein kribbelndes Gefühl aus. "Solltest du dich nicht noch erst ausruhen?" "Um mir noch mehr sorgen zu machen? Nein ich lenke mich lieber ab!" "Okay!" Sie küssten sich noch einmal. "Los seh mal nach Yume. Er hat sich diese Nacht schwere sorgen gemacht!" Gemeinsam gingen sie zu Yume und ließen Kaiki friedlich schnarchen.